



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10379**
Datum: 04.01.2012
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Herr Oliver Paulsen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.01.2012 25.04.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Verkehrswirkungen der Planungen der HWG im Paulusviertel

In einer Bürgerversammlung und mittels Presseinformationen hat die HWG ihre Pläne für die zukünftige Wohnnutzung des ehemaligen Regierungspräsidiums im Paulusviertel bekanntgegeben. Von der zusätzlichen Bebauung, der daraus resultierenden Verdichtung und nicht zuletzt der in dem Zusammenhang geplanten Tiefgarage sind erhebliche verkehrliche Auswirkungen zu erwarten, zumal die Verkehrssituation im Paulusviertel aufgrund der gegenseitigen Beeinflussung von ruhendem und fließendem Verkehr bereits aktuell schon enorm angespannt ist.

Daher fragen wir:

1. Welche Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und HWG gab es bezüglich dieser Sanierungs- und Baupläne sowie deren Verkehrswirkungen bisher?
2. Welche weiteren Abstimmungsschritte sind geplant?
3. Von welchen positiven und welchen negativen Auswirkungen der Pläne für den fließenden und ruhenden Verkehr im Viertel geht die Stadtverwaltung aus?
4. Welche verkehrslenkenden Maßnahmen wurden deswegen umgesetzt oder sind in der Konzeption oder Planung?
5. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Diskrepanz zwischen den Vorgaben des Flächennutzungsplans für das betreffende Gebiet und der beabsichtigten Wohnnutzung?

gez. Oliver Paulsen
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 25.01.2012

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Verkehrswirkungen der Planungen der HWG im Paulusviertel

Vorlage-Nr.: V/2012/10379

TOP: 8.9

Antwort der Verwaltung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann die Verwaltung die detaillierten Fragen zur verkehrlichen Auswirkung des Projektes Wohnnutzung Willy-Lohmann-Straße nicht beantworten.

Auf Grund der Größe und Komplexität des Vorhabens wird es eine längere Projektentwicklungszeit geben, in der mehrere Fachgesprächen zwischen HWG und Verwaltung erforderlich sein werden, um die unterschiedlichen Themen und Problemlagen zu erörtern.

Sobald das Projekt einen abgestimmten präsentierbaren Entwicklungsstand erreicht hat, wird eine Vorstellung im Planungsausschuss erfolgen. Dies wird voraussichtlich Anfang des 2. Quartals 2012 möglich sein.

Uwe Stäglin
Beigeordneter